

# Berliner Morgenpost

---

SCHULEN

## **Firma Germania übernimmt Wachschutz**

**Nach dem Ausstieg des Dienstleistungsunternehmens Dussmann aus dem Wachschutz-Vertrag mit dem Bezirksamt Neukölln, ist der Auftrag für die Sicherung von 13 Neuköllner Schulen jetzt neu vergeben worden. Neuer Vertragspartner des Bezirksamtes ist die Firma Germania Wachschutz aus Bielefeld. Damit kann der bundesweit erste Einsatz privater Wachschützer am 10. Dezember starten.**

Nach der Vertragskündigung des ursprünglich beauftragten Unternehmens Dussmann Ende Oktober hat das Bezirksamt noch einmal alle abgegebenen Angebote überprüft. "Mit Germania Wachschutz haben wir eine Firma gefunden, die allen Anforderungsprofilen genügt", sagt Neuköllns Bildungsstadtrat Wolfgang Schimmang (SPD). Das Unternehmen verfüge über eine umfangreiche Referenzliste. Germania betreue in der Hauptstadt bereits Standorte der Bundesagentur für Arbeit, der Bundespolizei und das Bundespresseamt. Eine bessere Visitenkarte als die Bundesregierung gebe es nicht, sagt Schimmang.

Das bundesweit tätige westfälische Unternehmen beschäftigt 176 Mitarbeiter. "Für den neuen Auftrag werden die Mitarbeiter noch eine spezielle Schulung erhalten", sagt Klaus Hübner, Mitglied der Geschäftsführung. Das Unternehmen plant aufgrund des Auftrags einige Neueinstellungen. Zahlen konnte Hübner noch nicht nennen. In den kommenden Wochen werden die Wachschützer in Begleitung eines Bezirksamtsmitarbeiters jede einzelne Schule aufsuchen. "Dabei geht es noch um die Abstimmung der Details", sagt Wolfgang Schimmang. Die Kritik der Firma Dussmann, eine morgendliche Kontrolle der Schülersausweise sei nicht zu gewährleisten, weil sie zu lange dauern würde, wies Schimmang zurück. Es gehe lediglich darum, dass die Schüler beim Betreten der Schule ihren Ausweis hochhalten, sagt der Schulstadtrat.

Mit dem Einsatz des privaten Wachschutzes soll die Sicherheit an Neuköllner Schulen erhöht werden. Das Projekt ist politisch heftig umstritten. Neuköllns Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD) hatte hinter der kurzfristigen Kündigung von Dussmann politischen Druck seitens des Berliner Senats vermutet. Diese Vorwürfe hat Innensenator Erhart Körting (SPD) zurückgewiesen.

Stand: Freitag, 2. November 2007, 08:55 Uhr

URL: [http://www.welt.de/berlin/article1322730/Firma\\_Germania\\_uebernimmt\\_Wachschutz.html](http://www.welt.de/berlin/article1322730/Firma_Germania_uebernimmt_Wachschutz.html)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Artikel drucke](#)

2. November 2007, 08:42 Uhr

SCHULEN

## Firma Germania übernimmt Wachschutz

**Nach dem Ausstieg des Dienstleistungsunternehmens Dussmann aus dem Wachschutz-Vertrag mit dem Bezirksamt Neukölln, ist der Auftrag für die Sicherung von 13 Neuköllner Schulen jetzt neu vergeben worden. Neuer Vertragspartner des Bezirksamtes ist die Firma Germania Wachschutz aus Bielefeld. Damit kann der bundesweit erste Einsatz privater Wachschützer am 10. Dezember starten.**

Nach der Vertragskündigung des ursprünglich beauftragten Unternehmens Dussmann Ende Oktober hat das Bezirksamt noch einmal alle abgegebenen Angebote überprüft. „Mit Germania Wachschutz haben wir eine Firma gefunden, die allen Anforderungsprofilen genügt“, sagt Neuköllns Bildungsstadtrat Wolfgang Schimmang (SPD). Das Unternehmen verfüge über eine umfangreiche Referenzliste. Germania betreue in der Hauptstadt bereits Standorte der Bundesagentur für Arbeit, der Bundespolizei und das Bundespresseamt. Eine bessere Visitenkarte als die Bundesregierung gebe es nicht, sagt Schimmang.

Das bundesweit tätige westfälische Unternehmen beschäftigt 176 Mitarbeiter. „Für den neuen Auftrag werden die Mitarbeiter noch eine spezielle Schulung erhalten“, sagt Klaus Hübner, Mitglied der Geschäftsführung. Das Unternehmen plant aufgrund des Auftrags einige Neueinstellungen. Zahlen konnte Hübner noch nicht nennen. In den kommenden Wochen werden die Wachschützer in Begleitung eines Bezirksamtsmitarbeiters jede einzelne Schule aufsuchen. „Dabei geht es noch um die Abstimmung der Details“, sagt Wolfgang Schimmang. Die Kritik der Firma Dussmann, eine morgendliche Kontrolle der Schülerschleuse sei nicht zu gewährleisten, weil sie zu lange dauern würde, wies Schimmang zurück. Es gehe lediglich darum, dass die Schüler beim Betreten der Schule ihren Ausweis hochhalten, sagt der Schulstadtrat.

Mit dem Einsatz des privaten Wachschutzes soll die Sicherheit an Neuköllner Schulen erhöht werden. Das Projekt ist politisch heftig umstritten. Neuköllns Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD) hatte hinter der kurzfristigen Kündigung von Dussmann politischen Druck seitens des Berliner Senats vermutet. Diese Vorwürfe hat Innensenator Erhart Körting (SPD) zurückgewiesen.

KL